Gesamtbericht 2016

Für die Handlungsfelder Offene Kinder- und Jugendarbeit und Streetwork

4 - Kinder, Jugend und Familien

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung

1. Träger, Einrichtungen und Projekte

2. Personalressourcen

3. Wochenöffnungszeiten

4. Besucherstruktur
- **4.1 Bornheimer JugendTreff**
- **4.2 Kleine Offene Tür „Der Turm“**
- **4.3 Kleine Offene Tür „Der Raum“**
- **4.4 Kulturraum**
- **4.5 Jugendbus Bornheim Mobil**
- **4.6 Streetwork**

5. Angebotsschwerpunkte

6. Problemlagen junger Menschen

7. lifecompetencetraining

8. Stadtjugendring Bornheim

9. Kooperationsprojekte und –veranstaltungen

10. Resümee

Vorbemerkung

Intention dieses Gesamtberichtes ist es, den Jugendhilfeausschuss über die Gesamtentwicklungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Streetwork in der Stadt Bornheim zu informieren und eine Grundlage für strategische Entscheidungen im jugendpolitischen Raum zu schaffen.

1. Träger, Einrichtungen und Projekte

In der Stadt Bornheim gibt es im Berichtsjahr 2016 insgesamt 4 Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit hauptberuflichen sozialpädagogischen Fachkräften:

- Bornheimer JugendTreff, Träger: Stadt Bornheim
- Kleine Offene Tür „Der Turm“, Träger: Katholische Kirchengemeinde Roisdorf
- Kleine Offene Tür „Der Raum“, Träger: Katholische Kirchengemeinde Walberberg
- Kulturraum, Träger: Ev. Kinder- und Jugendreferat der Kirchenkreise An Sieg und Rhein und Bonn

Zusätzlich zu den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gibt es folgende Institutionen und Projekte:

- Streetwork, Träger: Stadt Bornheim
- Jugendbus Bornheim Mobil, Träger: RheinFlanke GgmbH
- Projekt lifecompetencetraining, Träger: Ev. Kinder- und Jugendreferat der Kirchenkreise An Sieg und Rhein und Bonn
- Projekt Begleitung des Kinder- und Jugendparlamentes, Träger: Stadtjugendring Bornheim e.V.
- Kinder- und Jugendparlament der Stadt Bornheim

Mit der Einrichtung Stadtteilbüro Bornheim in Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur besteht die Sonderregelung, dass der Jahresbericht jährlich dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis gegeben wird und sich nicht in diesem Bericht wiederfindet, da das Stadtteilbüro sehr vielfältige Arbeitsbereiche hat und nicht nur im Bereich der Offene Kinder- und Jugendarbeit tätig ist.

2. Personalressourcen

Im Berichtszeitraum waren insgesamt 11 Hauptamtliche Mitarbeiter/innen (davon 7 männlich und 4 weiblich) in den Einrichtungen und Projekten tätig. Die Anzahl der Nicht Hauptamtlichen Mitarbeiter/innen betrug 9 (alle weiblich). Insgesamt unterstützten 13 Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (davon 6 männlich, 7 weiblich) die Jugendarbeit in den Einrichtungen und Projekten.

3. Wochenöffnungszeiten

Einrichtung	Wochenöffnungszeit in Stunden
Bornheimer JugendTreff	27
Kulturraum	15
Kleine Offene Tür „Der Turm“	12
Kleine Offene Tür „Der Raum“	12
Jugendbus Bornheim Mobil	25

4. Besucherstruktur

4.1 Bornheimer JugendTreff

Den Normalbetrieb der Einrichtung zu seinen Öffnungszeiten im Offenen Kontakt- und Treffbereich nutzten ca. 120 Stammbesucher/innen und ca. 145 unregelmäßige Besucher/innen.

Von den Stammbesucher/innen sind:

Altersstruktur	Besucher/innen (in %)		davon weiblich in %		davon männlich in %	
unter 10 Jahre	6	(5 %)	2	(33 %)	4	(67 %)
10 bis unter 14 Jahre	6	(5 %)	2	(33 %)	4	(67 %)
14 bis unter 18 Jahre	60	(50 %)	12	(20 %)	48	(80 %)
18 bis unter 27 Jahre	48	(40 %)	5	(11 %)	43	(89 %)
	120	**(100%)**				

Schulische, bzw. berufliche Situation der Stammbesucher/innen des Bornheimer JugendTreffs:

Schulbildung/ Ausbildung/ Berufstätigkeit	Anzahl (in %)		davon weiblich (in %)		davon männlich (in %)	
Grundschule	6	(5 %)	2	(33 %)	4	(67 %)
Förderschule	7	(6 %)	4	(57 %)	3	(43 %)
Hauptschule	6	(5 %)	0	(%)	6	(100 %)
Realschule	13	(11 %)	3	(25 %)	10	(75 %)
Gymnasium	5	(4 %)	1	(20 %)	4	(80 %)
Gesamtschule	18	(15 %)	7	(39 %)	11	(61 %)
Sekundarschule	18	(15%)	4	(22 %)	14	(78 %)
Fachoberschule/ Berufskolleg	8	(7 %)	0	(0 %)	8	(100 %)
in Ausbildung	8	(7 %)	0	(0 %)	8	(100 %)
Studium	6	(5 %)	0	0(%)	6	(100 %)
berufstätig	7	(6 %)	0	(0 %)	7	(100 %)
Arbeitslos/ arbeitssuchend	10	(8 %)	0	(0 %)	10	(100 %)
Sonstige	8	(7 %)	0	(0 %)	8	(100 %)
	120	**(100 %)**				

Von den regelmäßigen Stammbesucher/innen im Normalbetrieb haben
ca. 103 (86 %) Besucher/innen einen Migrationshintergrund.

Die Besucher/innen mit Migrationshintergrund haben folgendes Herkunftsland:

Herkunftsland	Anzahl (in %)	
Iran	0	(%)
Irak	0	(%)
Italien	0	(%)
Kasachstan	2	(2 %)
Kosovo - Albanien	19	(15 %)

Marokko	18	(15 %)
Polen	9	(8 %)
Russische Föderation	12	(10 %)
Spanien	1	(1 %)
Syrien	16	(13 %)
Türkei	17	(14 %)
Sonstige	9	(8 %)
Deutsch	17	(14 %)
	120	**(100 %)**

4.2 Kleine Offene Tür „Der Turm“

Den Normalbetrieb der Einrichtung zu seinen Öffnungszeiten im Offenen Kontakt- und Treffbereich nutzten ca. 15 Stammbesucher/innen und ca. 15 unregelmäßige Besucher/innen.

Von den Stammbesucher/innen sind:

Altersstruktur	**Besucher/innen (in %)**	**davon weiblich in %**	**davon männlich in %**
unter 10 Jahre	5 (33%)	2 (40%)	3 (60%)
10 bis unter 14 Jahre	2 (13%)	1 (50%)	1 (50%)
14 bis unter 18 Jahre	7 (47%)	4 (57%)	3 (43%)
18 bis unter 27 Jahre	1 (7%)	1 (100%)	0 (0 %)
	(100%)		

Schulische, bzw. berufliche Situation der Stammbesucher/innen Ihrer Einrichtung:

Schulbildung/ Ausbildung/ Berufstätigkeit	**Anzahl (in %)**	**davon weiblich (in %)**	**davon männlich (in %)**
Grundschule	5 (33%)	2 (40%)	3 (60%)
Förderschule	1 (7%)	1 00%)	0 (0%)
Hauptschule	(%)	(%)	(%)
Realschule	(%)	(%)	(%)
Gymnasium	7 (47%)	5 (71%)	2 (29%)
Gesamtschule	(%)	(%)	(%)
Sekundarschule	(%)	(%)	(%)
Fachoberschule/ Berufskolleg	2 (13%)	0 (0%)	2 (100%)
in Ausbildung	(%)	(%)	(%)
Studium	(%)	(%)	(%)
berufstätig	(%)	(%)	(%)

Arbeitslos/ arbeitssuchend	(%)	(%)	(%)
Sonstige	(%)	(%)	(%)
	100 %		

Von den regelmäßigen Stammbesucher/innen im Normalbetrieb haben ca. 5 Besucher/innen einen Migrationshintergrund.

Die Besucher/innen mit Migrationshintergrund haben folgendes Herkunftsland:

Herkunftsland	**Anzahl (in %)**	
Iran		(%)
Irak		(%)
Italien		(%)
Kasachstan		(%)
Kosovo - Albanien		(%)
Marokko		(%)
Polen		(%)
Russische Föderation	3	(20%)
Spanien		(%)
Syrien		(%)
Türkei		(%)
Sonstige	2	(13%)

4.3 Kleine Offene Tür „Der Raum“

Den Normalbetrieb der Einrichtung zu seinen Öffnungszeiten im Offenen Kontakt- und Treffbereich nutzten ca. 20 Stammbesucher/innen und ca. 20 unregelmäßige Besucher/innen.

Von den Stammbesucher/innen sind:

Altersstruktur	**Besucher/innen (in %)**	**davon weiblich in %**	**davon männlich in %**
unter 10 Jahre	5 (25,0 %)	2 (40 %)	3 (60 %)
10 bis unter 14 Jahre	2 (10,0 %)	0 (0%)	2 (100 %)
14 bis unter 18 Jahre	10 (50,0 %)	2 (20%)	8 (80 %)
18 bis unter 27 Jahre	3 (15,0 %)	1 (33%)	2 (67%)
	(100%)		

Schulische, bzw. berufliche Situation der Stammbesucher/innen Ihrer Einrichtung:

Schulbildung/ Ausbildung/ Berufstätigkeit	**Anzahl (in %)**	**davon weiblich (in %)**	**davon männlich (in %)**
Grundschule	5 (25%)	2 (40%)	3 (60%)

Förderschule	(%)	(%)	(%)
Hauptschule	3 (15%)	1 (33%)	2 (67%)
Realschule	2 (10%)	(0%)	2 (100%)
Gymnasium	1 (5%)	1 (100%)	0 (0 %)
Gesamtschule	(%)	(%)	(%)
Sekundarschule	2 (10%)	0 (0%)	2 (100%)
Fachoberschule/ Berufskolleg	3 (15%)	(%)	3 (100%)
in Ausbildung	3 (15%)	1 (33%)	2 (67%)
Studium	(%)	(%)	(%)
berufstätig	(%)	(%)	(%)
Arbeitslos/ arbeitssuchend	1 (5%)	0 (0%)	1 (100%)
Sonstige	(%)	(%)	(%)
	100 %		

Von den regelmäßigen Stammbesucher/innen im Normalbetrieb haben ca. 7 Besucher/innen einen Migrationshintergrund.

Die Besucher/innen mit Migrationshintergrund haben folgendes Herkunftsland:

Herkunftsland	**Anzahl (in %)**
Iran	(%)
Irak	(%)
Italien	(%)
Kasachstan	(%)
Kosovo - Albanien	(%)
Marokko	(%)
Polen	1 (5 %)
Russische Föderation	(%)
Spanien	(%)
Syrien	(%)
Türkei	4 (20 %)
Sonstige	2 (10 %)

4.4 Kulturraum

Den Normalbetrieb der Einrichtung zu seinen Öffnungszeiten im Offenen Kontakt- und Treffbereich nutzten ca. 18 Stammbesucher/innen und ca. 40 unregelmäßige Besucher/innen.

Von den Stammbesucher/innen sind:

Altersstruktur	Besucher/innen (in %)	davon weiblich in %	davon männlich in %
unter 10 Jahre	(%)	(%)	(%)
10 bis unter 14 Jahre	5 (28%)	2 (11%)	3 (17 %)
14 bis unter 18 Jahre	10 (55%)	2 (11%)	8 (44 %)
18 bis unter 27 Jahre	3 (17%)	1 (6 %)	2 (11%)
	(100%)	5 (28%)	13 (72%)

Schulische, bzw. berufliche Situation der Stammbesucher/innen Ihrer Einrichtung:

Schulbildung/ Ausbildung/ Berufstätigkeit	Anzahl (in %)	davon weiblich (in %)	davon männlich (in %)
Grundschule	(%)	(%)	(%)
Förderschule	(%)	(%)	(%)
Hauptschule	2 (11%)	(%)	2 (11%)
Realschule	(%)	(%)	(%)
Gymnasium	3 (17%)	3 (17%)	(%)
Gesamtschule	6 (33%)	(%)	6 (33 %)
Sekundarschule	1 (6%)	(%)	1 (6%)
Fachoberschule/ Berufskolleg	1 (6%)	(%)	1 (6%)
in Ausbildung	4 (21%)	2 (11%)	2 (11%)
Studium	(%)	(%)	(%)
berufstätig	(%)	(%)	(%)
Arbeitslos/ arbeitssuchend	1 (6%)	(%)	1 (6%)
Sonstige	(%)	(%)	(%)
	100 %		

Von den regelmäßigen Stammbesucher/innen im Normalbetrieb haben
ca. 2 Besucher/innen einen Migrationshintergrund.

Die Besucher/innen mit Migrationshintergrund haben folgendes Herkunftsland:

Herkunftsland	Anzahl (in %)
Iran	(%)
Irak	(%)
Italien	(%)
Kasachstan	(%)
Kosovo - Albanien	(%)
Marokko	(%)

Polen	(%)
Russische Föderation	(%)
Spanien	(%)
Syrien	(%)
Türkei	(%)
Sonstige	2 (100 %)

4.5 Jugendbus Bornheim Mobil
Den Normalbetrieb der Einrichtung zu seinen Öffnungszeiten im Offenen Kontakt- und Treffbereich nutzten ca. 130 Stammbesucher/innen und ca. 40 unregelmäßige Besucher/innen.

Von den Stammbesucher/innen sind:

Altersstruktur	**Besucher/innen (in %)**	**davon weiblich in %**	**davon männlich in %**
unter 10 Jahre	(12 %)	(3 %)	(9 %)
10 bis unter 14 Jahre	(24 %)	(4 %)	(21 %)
14 bis unter 18 Jahre	(40 %)	(6 %)	(33 %)
18 bis unter 27 Jahre	(23 %)	(7 %)	(17 %)
	(100%)	**(20 %)**	**(80 %)**

Schulische, bzw. berufliche Situation der Stammbesucher/innen Ihrer Einrichtung:

Schulbildung/ Ausbildung/ Berufstätigkeit	**Anzahl (in %)**	**davon weiblich (in %)**	**davon männlich (in %)**
Grundschule	(12 %)	(3 %)	(9 %)
Förderschule			
Hauptschule	(3 %)	(0 %)	(3 %)
Realschule	(2 %)	(0 %)	(3 %)
Gymnasium	(1 %)	(1 %)	(0 %)
Gesamtschule	(35 %)	(7 %)	(27 %)
Sekundarschule	(35 %)	(7 %)	(27 %)
Fachoberschule/ Berufskolleg	(5 %)	(0 %)	(5 %)
in Ausbildung	(7 %)	(2 %)	(6 %)
Studium			
berufstätig			
Arbeitslos/ arbeitssuchend			
Sonstige			
	100 %	**20%**	**80%**

Von den regelmäßigen Stammbesucher/innen im Normalbetrieb haben
ca. 65 Besucher/innen einen Migrationshintergrund.

Die Besucher/innen mit Migrationshintergrund haben folgendes Herkunftsland:

Herkunftsland	**Anzahl (in %)**
Iran	
Irak	
Italien	
Kasachstan	
Kosovo - Albanien	(25 %)
Marokko	(25 %)
Polen	
Russische Föderation	(5 %)
Spanien	
Syrien	(5 %)
Türkei	(35 %)
Sonstige	(5 %)

4.6 Streetwork
Im Berichtszeitraum wurden ca. 360 Jugendliche aus allen Stadtteilen der Stadt Bornheim von den Streetworkern betreut.

Von den betreuten Jugendlichen sind:

Altersstruktur	**Besucher/innen (in %)**	**davon weiblich in %**	**davon männlich in %**
unter 10 Jahre	0 (0 %)	0 (0 %)	0 (0 %)
10 bis unter 14 Jahre	54 (15 %)	6 (11 %)	48 (89 %)
14 bis unter 18 Jahre	211 (58.6 %)	9 (4 %)	202 (96 %)
18 bis unter 27 Jahre	95 (26.4 %)	15 (16 %)	80 (84 %)
	(100%)		

Schulische, bzw. berufliche Situation der Stammbesucher/innen Ihrer Einrichtung:

Schulbildung/ Ausbildung/ Berufstätigkeit	**Anzahl (in %)**	**davon weiblich (in %)**	**davon männlich (in %)**
Grundschule			
Förderschule	25 (6.9 %)	1 (0.4 %)	24 (99.4 %)
Hauptschule			
Realschule	15 (4.1 %)		

Gymnasium	21 (5.8 %)	3 (14.2 %)	18 (85.8 %)
Gesamtschule	39 (10.8 %)	6 (15.3 %)	33 (84.7 %)
Sekundarschule	95 (26.3 %)		
Fachoberschule/ Berufskolleg	13 (3.6 %)		
in Ausbildung	48 (13.3 %)	11 (22.9 %)	37 (77.1 %)
Studium	10 (3.6 %)		
berufstätig	36 (10 %)	9 (25 %)	27 (75 %)
Arbeitslos/ arbeitssuchend	34 (9.4 %)		
Sonstige	24 (6.6 %)		
	100 %		

Von den regelmäßigen Stammbesucher/innen im Normalbetrieb haben ca. 219 Besucher/innen einen Migrationshintergrund.

Die Besucher/innen mit Migrationshintergrund haben folgendes Herkunftsland:

Herkunftsland	**Anzahl (in %)**
Iran	
Irak	
Italien	11 (5 %)
Kasachstan	33 (15 %)
Kosovo - Albanien	39 (18 %)
Marokko	58 (26 %)
Polen	22 (10%)
Russische Föderation	
Spanien	
Syrien	6 (3 %)
Türkei	42 (19 %)
Sonstige	8 (4 %)

5. Angebotsschwerpunkte

Angebotsschwerpunkte	**Anzahl der Nennungen**
Angebote im Bereich Außerschulische Jugendbildung	4
Angebote im Bereich Spiel, Sport und Geselligkeit	6
schulbezogene Angebote	1
familienbezogene Angebote	0
arbeitsweltbezogene Angebote	0
internationale/ interkulturelle Angebote	1
Kinder- und Jugenderholung (Ferien- und Freizeitmaßnahmen)	3
Beratungsangebote	2

Partizipationsangebote	3
geschlechterbezogene Angebote	1
medienbezogene Angebote	2
Sonstige Angebote	1

6. Problemlagen junger Menschen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Streetwork sind mit unterschiedlichen Problemlagen der Jugendlichen konfrontiert. Problemlagen sind beispielsweise:

- Verhaltensauffälligkeiten, gestörtes Sozialverhalten
- Psychische Auffälligkeiten und Erkrankungen sowie Sucht
- Probleme im Elternhaus
- Bildungsdefizite
- Pubertät und Sexualität
- Armut
- Flucht und Integration
- Inklusion

Die Einrichtungen reagieren mit einer Vielzahl an Angeboten auf diese Problemlagen:

- Beratung und Hilfestellung
- Vermittlung zu Fachstellen
- Informationsmaterial
- erlebnis- und sportpädagogische Angebote

7. lifecompetencetraining

Zum Schuljahr 2016/2017 wurde das lifecompetencetraining an der Heinrich-Böll-Sekundarschule in der Klasse 6.2 im Rahmen einer wöchentlichen Doppelstunde Soziales Lernen durchgeführt. In dieser Klasse war der Bedarf besonders hoch (durch doppelten Klassenlehrerwechsel und einige Schüler und Schülerinnen mit Förderbedarf). Die Klassenlehrer beschrieben die Klasse als ausgesprochen unruhige, recht lernschwache und teilweise gewaltbereite Gruppe. Ein großes Ziel der Schülerinnen und Schüler dieser Klasse war es ihr Sozialverhalten im Schulalltag zu verbessern. Dies wurde anhand einer Klassenaufstellung herausgefunden. Die Zielerreichung wurde anhand der Daten des „Trainingsraumes“ festgestellt. (Bei der Trainingsraum-Methode handelt es sich um ein Programm zur Lösung von Disziplinproblemen, dem eigenverantwortliches Denken der Schülerinnen und Schüler zugrunde liegt. Dabei lernen die Jugendlichen, dass sie über ihr Verhalten selbst entscheiden und auch selber verantwortlich sind. Anhand von bestimmten Fragestellungen sollen sich die Jugendlichen ihres Störverhaltens bewusst werden, den Regelverstoß benennen und dann für sich eine Entscheidung treffen: störungsfrei im Klassenraum verbleiben oder in den Trainingsraum zu gehen.) Es wurden die Zahlen der Trainingsraumbesuche verglichen: Im Zeitraum vor der Klassenaufstellung waren 74 % der gesamten Klasse ein- oder mehrmals im Trainingsraum. Nach der Klassenaufstellung und den darauffolgenden Sozialtrainingsstunden waren es insgesamt nur noch 26 %. Weiterhin wurde in der Klasse ein Klassenrat mit Protokollführenden, Zeitwächtern, Regelwächtern und Ratsvorsitzenden installiert. Dieser Klassenrat stärkt das Gemeinschaftsgefühl der Klasse und unterstützt demokratische Einstellungen und kommunikative Kompetenzen.

Weiterhin gab es in den Klassen 6.1 und 6.3 einige Projekttage mit Themen wie beispielsweise Selbst- und Fremdwahrnehmung, Prävention und Ernährung, Bewegung und Entspannung.

8. Stadtjugendring Bornheim

Der Stadtjugendring Bornheim e.V. führt im Berichtszeitraum folgende Projekte durch:

- Begleitung des Kinder- und Jugendparlamentes
- Projekt „Wie wird Eis hergestellt?“

- Beauftragung der Schülerfirma der Europaschule mit der Pflege der Homepage des Stadtjugendringes
- Projekt „Musik liegt in der Luft“ mit geflüchteten Jugendlichen in Kooperation mit der Musikschule Bornheim

Der Stadtjugendring begleitet seit 01.01.2016 das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Bornheim bei seiner Arbeit, angefangen bei den Sitzungen des Kinder- und Jugendparlamentes, Vorbereitung des Jugendhilfeausschusses bis hin zur Verwirklichung einzelner Projekte und Beratung.

9. Kooperationsprojekte und –veranstaltungen
Im Berichtszeitraum 2016 fanden u.a. folgende Kooperationsprojekte und Veranstaltungen statt:

- Girl´s Night im HallenFreizeitBad
- Karnevalsaktionen in Sechtem, Roisdorf und Waldorf
- Soccer by Night
- Kunterbunter Spielenachmittag
- Projekt „Jede Jeck es anders“
- Sechtemer Ballnacht
- Ferienprogramme

10. Resümee

Die Kinder- und Jugendarbeit in Bornheim bietet Förderung und Unterstützung für alle Bornheimer Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 21, ggf. 27 Jahre. Dies mit einer Vielfalt verschiedenster freiwilliger Angebote in einer bunten Trägerlandschaft mit engagierten haupt- und ehrenamtlichen Kräften. Die Angebote im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind breit gefächert und bieten eine Vielzahl an Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten.

Einen besonderen Stellenwert haben in der Jugendarbeit die Ferienangebote für Kinder und Jugendliche. Kinder und Jugendliche, die nicht in den Urlaub fahren, haben somit die Möglichkeit auch hier vor Ort schöne Ferienerlebnisse zu sammeln. Weiterhin wird somit insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert und Alleinerziehende werden durch dieses zusätzliche Betreuungsangebot für ihre Kinder unterstützt. Den Ferienangeboten im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit wird auch zukünftig eine hohe Bedeutung und Notwendigkeit beigemessen.

Im Bornheimer JugendTreff wurde im Berichtszeitraum mehr Gelassenheit und Toleranz gegenüber Andersdenkenden bei den Jugendlichen festgestellt. Die Selbsteinschätzung, Zielsetzung und Erreichbarkeit der Ziele sind bei den Jugendlichen mittlerweile realistischer, es werden mehr Schullaufbahnen erfolgreich abgeschlossen und münden vielfach in der Aufnahme eines Studiums. Die Integration in die Gesellschaft gelingt bei vielen Jugendlichen besser als früher.

Die Angebote im Kulturraum versuchen allen jugendlichen Besucher mit einzubeziehen und hierdurch ein Gruppengefühl aufzubauen, in dem kein Besucher ausgeschlossen wird. Viele Besucher finden im Kulturraum sozialen Halt, der ihnen im Umfeld fehlt. Gleichzeitig wird ihr eigenes Sozialverhalten gestärkt. Durch den partizipatorischen Ansatz haben Jugendliche die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen und hierdurch ihre Selbstkompetenz zu erweitern. Im Berichtszeitraum sind die Besucherzahlen weiter angestiegen, da unter anderem durch die Film-Workshops neue Stammbesucher gewonnen werden konnten. Der partizipatorische Schwerpunkt aus den vorangegangen Jahren konnte weiter vertieft werden und so haben Jugendliche 2016 erstmals eigene Projekte entwickelt und verwirklicht („Der Kultistream – eine wöchentlich ausgestrahlte Internet-Sendung“ ist allein durch die Idee und das technische Know-How einiger Besucher entstanden). Auch ist der Anteil der weiblichen Besucher durch die Zusammenarbeit mit der Theatergruppe aus dem Jede-Jeck-Projekt gestiegen.

Im Berichtszeitraum konnte beim Stadtjugendring Bornheim e.V. die Kommunikation mit dem Kinder- und Jugendparlament und den Vereinen stark verbessert und verstetigt werden. Der Stadtjugendring

trägt maßgeblich zur Partizipation und Förderung der Demokratie von Kindern und Jugendlichen in der Stadt bei.

Die Streetworker sehen im Berichtszeitraum den kontinuierlichen und zum Teil generationsübergreifenden Kontakt zu Jugendlichen und Bürgerinnen und Bürgern als positive Entwicklung ihrer Arbeit. Mit den Jugendlichen aus den verschiedenen Ortsteilen Bornheims und verschiedenen Nationalitäten findet eine Vielzahl an gemeinsamen Aktionen statt. Besonders hervorzuheben ist der jährliche Jugendaustausch mit der Partnerstadt Zawierce.

Durch kontinuierliche Weiterentwicklung der Infrastruktur des Jugendbusses (Umbau des Innenraumen: Mehr Sitzplätze, bessere Tischhöhe) und durch viele neue Angebote hat sich die Qualität der Arbeit weiter verbessert. Alt bewährte Methoden wie die PlayStation oder die beliebeten Fußballturniere wurden beibehalten und das Angebot mit neuen ergänzt (Kochangebot, Scooterevents). Des Weiteren zeigt sich durch die regelmäßige Arbeit, dass sich die Beziehung zu den Jugendlichen in Bornheim stetig verbessert und vertieft. An einigen Standorten hat im Berichtszeitraum ein Generationswechsel stattgefunden und es nehmen viele jüngere Besucher das Angebot des Jugendbusses an. Auch gab es im Berichtszeitraum ein Angebot für junge geflüchtete Menschen, um Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufzuzeigen.